

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

30

Wien, am 4. Februar 1938.

Neue Massnahme der Stadt Wien zur Geburtenförderung.

In Erkenntnis der Notwendigkeit und Bedeutung der Geburtenförderung hat die Stadt Wien ihren bewährten Einrichtungen, wie der Eheberatung, Schwangerenberatung, Mutterhilfe, Säuglingswäscheaktion, Mutterberatung und der Familienasyle, erst kürzlich durch die Errichtung der Zuflucht für werdende Mütter im Zentralkinderheim der Stadt Wien eine neue hinzugefügt, die obdachlosen schwangeren Frauen in den letzten Monaten der Schwangerschaft Schutz und Hilfe bieten soll.

Um nun auch den vielfach in wirtschaftlicher Not befindlichen, nicht krankenversicherten Frauen des Mittelstandes, insbesondere den Angehörigen von Kleingewerbetreibenden, Kleinkaufleuten usw. sowie von Arbeitern eine Erleichterung zu bieten, hat die Stadt Wien eine neue Einrichtung, nämlich die Stiftung von vierzig ständigen Freiplätzen in der geburtshilflichen Abteilung des Brigittaspitals, 20., Stromgasse 72, und im Wöchnerinnenheim "Lucina", 10., Knöllgasse 22/24, beschlossen. Dadurch soll nunmehr in diesen modernst eingerichteten und vorbildlich geführten Heimen auch diesen Frauen nunmehr die Möglichkeit einer vollständig unentgeltlichen Entbindung geboten werden.

Frauen, die solche Freiplätze anstreben, in Wien zuständig und wohnhaft, jedoch nicht krankenversichert sind, können sich unter Mitbringung eines vom zuständigen Bezirksfürsorgeamte "für den Zweck der Entbindung" gefertigten Armutszugnisses bei einer der nachstehend genannten sechs städtischen Schwangerenberatungsstellen anmelden: 2. Bezirk, Obere Augartenstrasse 14 (Städtische Mutterberatungsstelle), Donnerstag von 17 bis 19 Uhr; 9. Bezirk, Sobieskygasse 31a (Karolinen-Kinderspital), Mittwoch von 17 bis 19 Uhr; 10. Bezirk, Laxenburgerstrasse 47 (Städtische Mutterberatungsstelle), Donnerstag von 17 bis 19 Uhr; 11. Bezirk, Grillgasse 26 (Städtische Mutterberatungsstelle), Dienstag von 17 bis 19 Uhr; 13. Bezirk, Krankenhaus der Stadt Wien (Ambulatorium der Gynäkologischen Abteilung), Freitag von 17 bis 19 Uhr; 20. Bezirk, Stromgasse 26 (Ambulatorium des Brigittaspitals) Montag von 17 bis 19 Uhr.

Die Schwangerenberatungsstellen legen die Aufnahmsanträge der Magistratsabteilung 18 vor, die sie nach Massgabe der verfügbaren Plätze und unter möglichster Berücksichtigung der persönlichen Wünsche, wie z. B. Wahl des Heimes nach der Lage des Wohnortes, bei Zutreffen der Voraussetzungen genehmigen wird.

Selbstverständlich helfen diesen Frauen auch die anderen Fürsorgeeinrichtungen der Stadt, wie Säuglingswäscheaktion, Mutterberatung und Mutterhilfe, bei der Erfüllung ihrer Mutterpflichten.

.....